

Auf einen Blick

Der Klassiker zum Fest, Ente oder Gans - oder darf es amerikanisch der Truthahn sein?

Weihnachten steht vor der Tür und in vielen Familien stellt sich die Frage: Welcher Braten kommt an den Festtagen auf den Tisch? Daten zum Geflügelbestand und zur Zahl der Betriebe mit Geflügelhaltung in Niedersachsen liegen alle 3 bis 4 Jahre vor. Die nächste Datenerhebung findet 2020 statt.

So gab es 2016 in Niedersachsen 561 landwirtschaftliche Betriebe, die zum Stichtag der Erhebung zusammen 127 095 Gänse hielten, 619 Betriebe mit einem Entenbestand von 1 088 277 Tieren und 398 Betriebe mit insgesamt 5 250 759 Truthühnern. Die meisten Betriebe mit Gänsehaltung waren in der Region Lüneburg angesiedelt, die meisten Betriebe mit Enten und Truthühnern in der Region Weser-Ems.

Die Daten zum geschlachteten Geflügel werden schwerpunktmäßig für Gesamtdeutschland aufbereitet. So belief sich auf Bundesebene die Schlachtmenge von Gänsen 2018 auf insgesamt 3 127,5 t, bei Enten immerhin auf 37 057,6 t und bei Truthühnern auf rund das 10fache, insgesamt 467 207,8 t. Lediglich für die Truthühner gibt es auch einen niedersächsischen Wert für die Schlachtmenge. Mit 392 923,0 t kam dementsprechend ein Anteil von 84,1% des bundesdeutschen Truthühnerfleisches im Jahr 2018 aus Niedersachsen.

Beim Blick auf den Außenhandel lässt sich zwar zuordnen, welche Waren aus Niedersachsen in die Welt gingen und welche nach Niedersachsen eingeführt wurden, allerdings ist der Fleischmarkt in Europa und darüber hinaus überaus vielfältig. Die Handelsstatistik umfasst lebende Tiere, unzerteilte Tiere, zerteilte Tiere, frisch, gekühlt oder gefroren, verarbeitetes Fleisch etc. Im Weiteren wird nur der Handel mit lebenden beziehungsweise unzerteilten Tieren (frisch, gekühlt oder gefroren) betrachtet.

Im Rahmen des niedersächsischen Außenhandels kam den Truthühnern die bedeutendste Rolle zu, insbesondere dem Handel mit lebenden Tieren. Fast 1,7 Mio. lebende Truthühner mit einem Gewicht über 185 g pro Tier wurden 2018 aus Niedersachsen exportiert, insbesondere nach Polen (1,3 Mio. Tiere). Gleichzeitig kamen knapp 10,5 Mio. lebende Tiere nach Niedersachsen, vor allem aus Polen (5,1 Mio. Tiere) und aus den Niederlanden (3,4 Mio. Tiere). Im Jahr 2018 umfasste die gesamte Ausfuhr von ganzen Truthühnern aus Niedersachsen 3 043,8 t und hatte einen Wert von rund 6,6 Mio. Euro. Die Einfuhrmenge betrug sogar 103 872 t ganze Truthühner im Wert von 128 Mio. Euro.

Deutlich kleiner fiel der Handel mit Enten aus. 2018 wurden aus Niedersachsen rund 300 000 lebende Enten mit einem Gewicht von über 185 g pro Tier in die Niederlande verbracht. Insgesamt lag die Ausfuhrmenge von ganzen Enten bei 933,1 t und hatte einen Wert von fast 1,7 Mio. Euro. Die Einfuhrmenge war mit 601 t deutlich geringer, der Wert erreichte trotzdem nahezu 1,5 Mio. Euro, Hauptlieferanten waren die Niederlande und Ungarn.

Da Gänsefleisch im Gegensatz zu Enten- oder Truthühnerfleisch eher im Winter gegessen wird, spielte der Außenhandel mit Gänsen 2018 sowohl mengenmäßig als auch wertmäßig eine entsprechend kleinere Rolle. Lediglich 13,3 t ganze Gänse im Wert von 76 000 Euro wurden aus Niedersachsen ausgeführt, insbesondere in die Schweiz, nach Österreich und nach Italien. Im Gegenzug umfasste die Einfuhrmenge von ganzen Gänsen immerhin 362 t im Wert von 1,4 Mio. Euro. Hauptlieferanten waren Ungarn und Polen.

Wer noch kein Geflügel bei einem heimischen Bauernhof bestellt hat, kann entspannt sein: Auch in diesem Jahr sind schon ausreichend Enten, Gänse und Truthühner nach Niedersachsen eingeführt worden. Der Weihnachtsbraten sollte gesichert sein.

Annegret Vehling

